

Riesenkrach in Dänemark: Windrad-Manager beschuldigt Björn Lomborg des Betruges

geschrieben von AR Göhring | 19. Juli 2025

Der bekannte kritische Statiker Björn Lomborg aus Dänemark wurde in einem öffentlich gewordenen Streit vom stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Windrad-Firma Vestas, Morten Dyrholm, der Datenmanipulation bezichtigt. Die Behauptung in Form eines Tweets auf Twitter (X) hat der Manager mittlerweile wieder gelöscht.

Die dänische Zeitung „B.T.“ schreibt zu dem Vorgang:

Dies geschah, nachdem eine Debatte über den Preis grüner Energie plötzlich eine Wendung nahm, als der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Morten Dyrholm Lomborg beschuldigte, Daten zu manipulieren und in der Tasche der fossilen Brennstoffindustrie zu stecken.

Aber das war eine Überreaktion, sagte der Mann vom dänischen Windturbinenriesen am Dienstag gegenüber B.T.. „Um es ganz offen zu sagen: Mir ist ein Fink von der Stirn gefallen.

Das dänische Fink-Sprichwort heißt wohl so viel wie „die Pferde durchgegangen“.

Der öffentliche Streit Lomborg gegen Dyrholm drehte sich um die Frage, ob die „Erneuerbaren“ den Strompreis erhöhen. Es war hart zur Sache gegangen. B.T.:

„Als ehemaliger Student von Bjørn Lomborg kann ich Ihnen sagen, dass sein Hauptargument in der Statistik ist, daß man jedes Argument mit Hilfe von Statistiken manipulieren kann“, donnerte Dyrholm und fuhr fort: „Er lebt dieses Mantra aus, indem er sich Unsinn über erneuerbare Energien ausdenkt, um seinen Herren der fossilen Brennstoffe zu dienen.“

Der Vorwurf veranlasste Bjørn Lomborg zu einer prompten Antwort, in der er den Angriff von Vestas als „ekelhaft“ und „beweislos“ bezeichnete.

Lomborg auf Facebook:

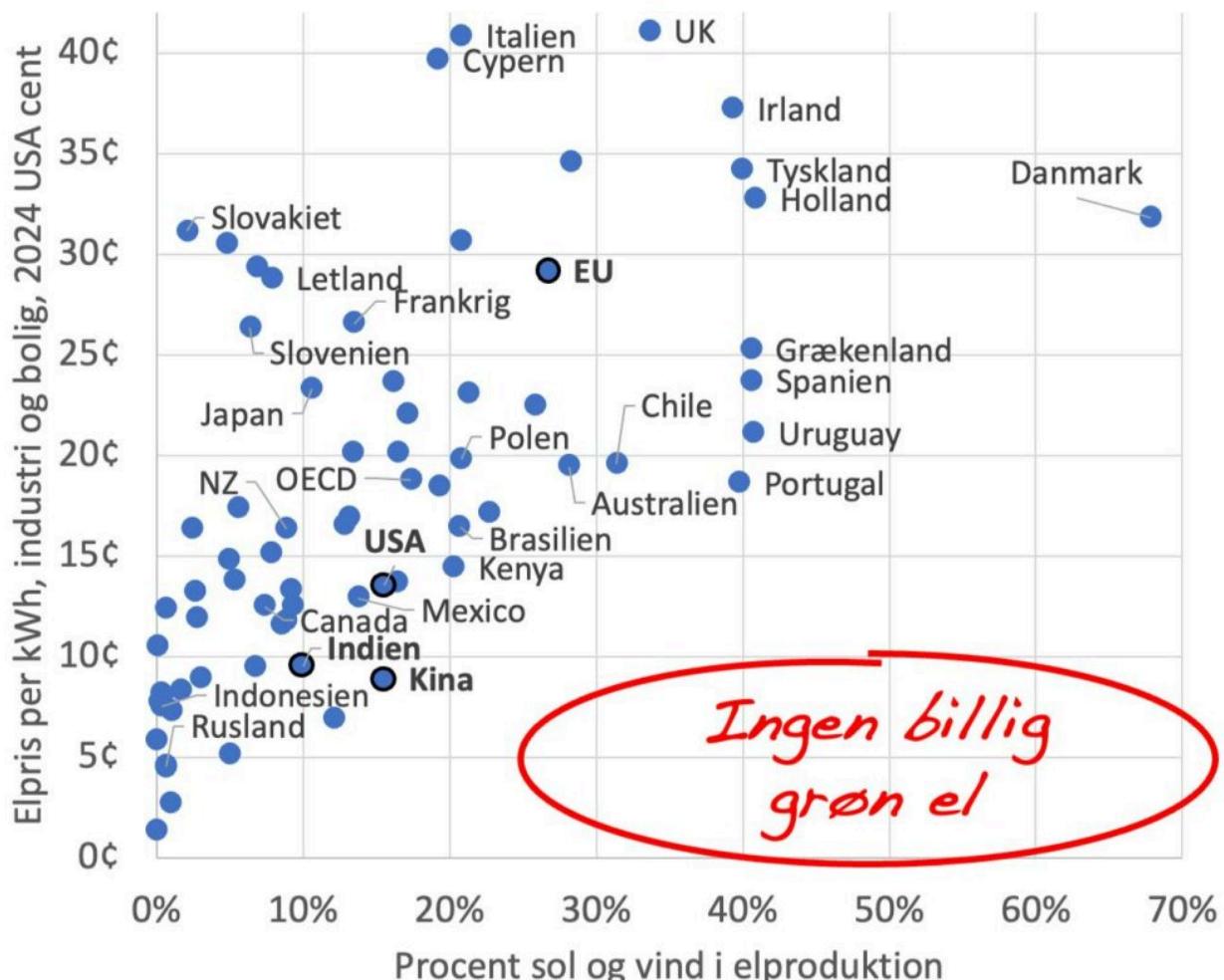
Sie mögen es nicht, wenn sie darauf hinweisen, daß viel Wind und Solar Strom mehr, nicht weniger teuer macht.

Bjørn Lomborgs Beitrag

Bjørn Lomborg •
16. Juli um 09:21 · ...

Hatte Streit mit dem Top-Windkraftanlagenproduzenten Vestas und seinem VP (auf dänisch).
Sie mögen es nicht, wenn sie darauf hinweisen, dass viel Wind und Solar Strom mehr, nicht weniger teuer macht.
Jetzt haben sie ihre Tweets gelöscht.
<https://www.bt.dk/.../vestas-boss-traekker-i-land-efter...>

Dieses Diagramm zum Vergleich der Kosten in Europa zeigte Lomborg auf seiner Facebookseite. Legende: „Tyskland“ = Deutschland, „el“ = Strom.
x-Achse: Anteil von Solar- und Windenergie an der Stromerzeugung
y-Achse: Strompreis pro kWh, Industrie und Haushalt, in US-Cent
Vermerk: „kein billiger Ökostrom“
Fazit: je mehr Wind-Solarstrom, desto höher die Preise. Gilt nicht für alle Länder (Zypern, Italien), aber ist allgemeine Tendenz.



Data for 2023. Total price in US¢ for residential and industry from International Energy Agency, April 2025 update, <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/energy-prices>, weighted by consumption (all from 2022, since nearly no 2023 data) and adjusted to 2024US\$, <https://www.bls.gov/cpi>. Percent solar and wind generation of all domestic generation from <https://ember-energy.org/data>, excluding countries with less than 50% of their consumption covered by domestic generation (i.e., Luxembourg producing just 21% and Lithuania 43%). The 2025 update misses some data points, recovered from IEA 2024 Sept version. This leaves 70 country observations plus EU27 and OECD (vs 78 in 2019). China industry from <https://www.statista.com/statistics/1373596/business-electricity-price-china/>, Australia from <https://www.enerdata.net/estore/country-profiles/australia.html> as is Russia, Mexico from <https://www.global-climatescope.org/markets/Mexico> and a few other countries missing industry and solar/wind data from 2023 filled in with 2022 data. The scatter plot for 2019 shows less solar+wind and lower prices, but it has a substantially similar least-square line.

x.com/BjornLomborg

Besonders pikant ist der Windrad-Skandal aus deutscher Sicht, weil die Massenmedien sich offenbar weigern, zu berichten. Suchen Sie doch einmal mit den Schlagworten „Dyrholm Lomborg“ bei Google oder Duckduckgo nach Artikeln zum Thema. Wenn Sie nicht dänisch können, gibt es kaum etwas. Wir bei EIKE sind auch nur durch einen Hinweis bei Facebook darauf gekommen, und haben dann mit Internetübersetzer (deepl) den deutschen Text herausbekommen.